



Schüler*innenpräsentation (Vortrag / Referat)

Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

Einsatzmöglichkeiten

Nach einer Erarbeitungsphase findet in der Regel die Präsentation der Ergebnisse statt. Schüler*innen stellen ihren Mitschüler*innen dabei beispielsweise in Form eines kurzen Vortrages vor, mit welchen Themen sie sich zuvor beschäftigt haben. Die Schüler*innenpräsentation findet daher meist am **Schluss** einer Unterrichtseinheit statt.

Dieses Unterrichtsetting bietet sich an, um die **Präsentationskompetenz** der Schüler*innen zu fördern. Hierbei lernen sie etwa, Ergebnisse zu strukturieren, Inhalte wiederzugeben und sich selbst darzustellen.

Die Schüler*innenpräsentation kann dabei sowohl von einer einzelnen Person oder – bei vorheriger [Gruppenarbeit](#) – durchaus auch von mehreren vorgenommen werden. In diesem Fall können sich die Schüler*innen die Aufgaben bzw. Inhalte der Präsentation aufteilen.

Organisation

Eine erfolgreiche Präsentation erfordert im Vorfeld eine sorgfältige Planung und Organisation.

Zunächst ist es bedeutsam, dass sich die Schüler*innen im Vorfeld mit einer für sie relevanten und interessanten Thematik beschäftigen. Des Weiteren müssen die damit verbundenen Aufgaben den [Lernvoraussetzungen](#) der Schüler*innen entsprechen. Die Lehrperson wählt also für die Einzel- oder Gruppenarbeit Aufgaben, die von den Kindern bzw. Jugendlichen gut bearbeitet werden können.

In dem Zusammenhang erhalten die Schüler*innen auch die entsprechenden Hilfen zur Strukturierung der anschließenden Präsentation. Je nach Kenntnisstand benötigen sie dafür mehr oder weniger Unterstützung durch die Lehrperson. Insgesamt bedarf eine Präsentation klarer Kriterien:

1. Eine gute Präsentation sollte eine klare Gliederung haben und die Informationen werden in einer logischen Reihenfolge präsentiert. Das Publikum sollte den roten Faden der Präsentation erkennen und die Informationen leicht verstehen.
2. Die Präsentation sollte des Weiteren präzise und auf den Punkt gebracht sein. Unnötige, das Publikum langweilende Informationen werden vermieden.
3. Wichtig ist es darüber hinaus, das Publikum aktiv einzubinden. Dieses kann entweder bereits während der Präsentation erfolgen, indem Fragen oder einzelne Aspekte zur Diskussion gestellt werden. Ebenso ist es möglich, dem Publikum vor der Präsentation einen Auftrag zu geben und im Anschluss zum Beispiel Ergebnisse zusammentragen zu lassen.
4. Abschließend ist darauf zu achten, dass eine Präsentation eine vorgegebene Zeit einhält und insgesamt kurzgehalten ist.
5. Visuelle Hilfen wie Plakate, Power Point Präsentationen können den vorgetragenen Inhalt unterstützen. Diese Hilfsmittel müssen ansprechend und klar gegliedert gestaltet sein und die Informationen auf prägnante Weise darstellen.



Sofern die Schüler*innen noch wenig Übung in der Präsentation von Inhalten haben, ist es ratsam, sich zunächst auf einzelne der oben dargestellten Kriterien zu konzentrieren, mit wenigen darzustellenden Informationen zu starten und den Umfang sowohl inhaltlich, strukturell als auch zeitlich sukzessive zu steigern. Eine Checkliste zur kriteriengeleiteten Vorbereitung des Vortrags kann hier helfen.

Sobald die Schüler*innen ihre Präsentation vorbereitet haben, muss diese geübt werden. Dies hilft ihnen sicherzustellen, dass sie die Informationen gemäß der im Vorfeld besprochenen Kriterien präsentieren können. In dem Zusammenhang muss auch der Vortragsstil bedacht werden, also eine klare, verständliche Sprache sowie das Einhalten von Blickkontakt zum Publikum. Für das Üben der Präsentation muss in der Arbeitsphase entsprechend Zeit eingeplant werden.

Findet die Präsentation durch eine Gruppe statt, so können sich die einzelnen Gruppenmitglieder zum Beispiel einzelne Inhalte oder Aufgaben aufteilen.

Im Nachgang einer Präsentation bietet es sich an, im Plenum auf diese einzugehen. Hierbei kann sowohl der Inhalt besprochen als auch ein Feedback zur Darstellungsweise gegeben werden. Hierfür benötigen die zuhörenden bzw. zuschauenden Schüler*innen im Vorfeld einen eindeutigen Arbeitsauftrag, um demgemäß die Präsentation verfolgen zu können.





Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Für die Durchführung einer Präsentation durch Schüler*innen ist ein besonderes Augenmerk auf gute [Kommunikationsbedingungen](#) zu legen. Ebenso ist es wichtig, die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler*innen einzuschätzen und dementsprechende Unterstützungsmaßnahmen einzuplanen und zu geben. Die Vorbereitung einer Präsentation ist insofern sowohl eine Herausforderung als auch gleichzeitig ein optimales Übungsfeld für die [Kommunikationsförderung](#). Wichtig ist darüber hinaus darauf zu achten, dass alle Schüler*innen ein adäquates [Sprach- und Textverständnis](#) haben, um dem entsprechenden Inhalt folgen zu können.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich bei einer Präsentation hier demnach vor allem bei Vorliegen von [Mehrsprachigkeit](#) mit Laut- und Gebärdensprachen und insbesondere dann, wenn nicht alle Schüler*innen über die ausreichenden Kompetenzen verfügen, die Inhalte in DGS und/ oder Lautsprache zu verstehen. Hier besteht die Möglichkeit, dass die Präsentation von den Schüler*innen in der präferierten Sprache gehalten und simultan oder konsekutiv von Dolmetscher*innen verdolmetscht werden.

Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Grundsätzlich ließe sich eine Präsentation auch auf Video aufnehmen und anschließend im Unterricht abspielen.

Hierbei besteht in der Vorbereitung die Möglichkeit, explizit auf die Darstellungsweise der Schüler*innen einzugehen, indem zu einzelne Videosequenzen entsprechendes Feedback gegeben wird.

Literatur und Links

- *Peterßen WH (2008)* Kleines Methoden-Lexikon. Oldenbourg, München
- *Schmoll L (2012)* Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler